

Auf ein Wort: Flüchtlinge

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bei der Vorbereitung unserer Jubilärfestfeier bin ich zufällig auf ein Dokument gestoßen, das nach meiner Ansicht perfekt in die derzeitige Flüchtlingsdebatte passt. Dieser Fund sollte uns daran erinnern, dass auch wir selbst einmal von Flucht und Vertreibung betroffen waren. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen viele Menschen ins Oberbergische, um Schutz, Frieden und eine neue Zukunft zu finden. Heute sind sie unsere Nachbarn und kaum jemand denkt noch an die Vergangenheit. Vielleicht waren auch Deine Großeltern oder Eltern dabei. Diese Erfahrungen wurden zum prägenden Grundpfeiler unserer Verfassung. Allein in der Stadt Gummersbach waren 1946 rund 30 000 Menschen mehr registriert als vor 1933. Damals wandte sich Bürgermeister Stuplich mit einem Aufruf an die Bevölkerung. Seine Worte vom 12. August 1946 lassen sich mit nur geringfügigen Anpassungen auf unsere Gegenwart übertragen:

»Die Kriege auf dieser Welt haben schwere Opfer gefordert und fordern sie noch heute. Wenn Krieg unser Land verschont hat, so wollen wir hierfür dankbar sein. Die Menschen, die zu uns kommen, haben dagegen das Letzte verloren. Unsere neuen Mitbürger sind es wert, dass ihnen geholfen wird. Sie stellen keine übertriebenen Ansprüche, aber wir müssen dafür sorgen, dass sie menschenwürdig leben und eine neue, sichere Zukunft in unserer demokratischen Gesellschaft finden. Den Dank findet Ihr in dem freudigen Bewusstsein, den vertriebenen Mitmenschen in schwerster Notzeit geholfen zu haben.«

Werner Kusel,
Erster Bevollmächtigter

Und hier die Fundstelle:

gummersbach.de/leben-in-Gummersbach/stadtgeschichte/die-nachkriegsjahre-1945-1950.html

21 505 Jahre in der Gewerkschaft

IG Metall Oberberg ehrte zwei 70-jährige und über 600 weitere Jubilare.

Insgesamt 605 langjährige Mitglieder der IG Metall wurden mit einer Jubilärfestfeier geehrt. Für den unterhaltsamen Rahmen sorgten das Dominial-Quartett der Firma Kind & Co. sowie der Kabarettist Robert Gries.

Heinz Dörr, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Gummersbach, erinnerte bei der Begrüßung an ein Wort von Franz Steinkühler: »Die Gewerkschaften sind das Stärkste, was die Schwachen haben.«

Respekt und Toleranz. Erster Bevollmächtigter Werner Kusel blickte zurück zum Jahr 1945, als die Jubilare Friedhelm Winkler und Werner Veldhoven in den damaligen Deutschen Metallarbeiter-Verein eintraten – vier Jahre vor dem Gründungskongress der IG Metall – und spannte den Bogen zur Gegenwart: Auch vor sieben Jahrzehnten habe es viele Flüchtlinge gegeben. »Respekt, Toleranz und die Bereitschaft, Menschen in Not zu helfen – dafür stehen



Außer den zwei 70-jährigen wurden 45 Jubilare für 60 Jahre, 83 für 50 Jahre, 176 für 40 Jahre und 299 für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

wir, vor 70 Jahren und heute«, bezog er deutlich Stellung zur aktuellen Flüchtlingsdiskussion.

Dank an Jubilare. Die demografische Entwicklung, Industrie 4.0, Leiharbeit und Werkverträge seien die Schlagwörter, mit denen sich eine weitreichende Veränderung der Ar-

beitsgesellschaft ankündige, sprach Werner Kusel weitere aktuelle Herausforderungen an. »Jeder Einzelne von Euch hat dazu beigetragen, für bessere Lebensbedingungen, aber auch für Respekt gegenüber den Arbeitenden zu kämpfen«, unterstrich der Erste Bevollmächtigte in seinem Dank an die Jubilare.

Tolle Teamarbeit auf hoher See

Für unseren politischen Segeltrip auf dem IJsselmeer heuerte Jungseebär und Jugendsekretär Simon Stefer eine Mannschaft von 13 jungen Metallern und Metallern aus oberbergischen Betrieben an. Bei heiklem Wellengang war enge Zusammenarbeit gefragt und während an Deck die Segel gesetzt wurden, ging es

unter Deck um politische und betriebliche Jugendthemen. Dadurch wuchs das Team mehr und mehr zusammen. Täglich legte der 120 Jahre alte Lastensegler »Nieuwe Sorg« in anderen Häfen an, darunter auch in Amsterdam. Und weil die Gruppendienste täglich wechselten, waren alle neuen Matrosen bald in allen Diens-

ten geübt. Die Zeit verging wie im Flug und als wir nach einer Woche wieder in Gummersbach ankamen, hatten wir nicht nur Segelerfahrung gesammelt, sondern waren auch politisch auf dem neuesten Stand.



Viel gelernt und viel Spaß gehabt: Junge Metallern und Metallern verbrachten eine erlebnisreiche Woche auf hoher See.



TERMINE

- 5. Oktober: Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- 10. Oktober: TTIP Großdemo in Berlin
- 18. bis 24. Oktober: Gewerkschaftstag in Frankfurt
- 27. Oktober: Ortsvorstand
- 27. Oktober: Nebenstelle Südkreis
- 30. bis 31. Oktober: Wochenendschulung Seniorenarbeitskreis